

schädigen, daß wir nicht zerstören, was zerstört zu haben wir bald bereuen.

Von dem beschlossenen Durchbruch der Badergasse geben diese Zeiten allerdings ein anderes Bild, als das Phantasiegemälde, das der am meisten mit Beifall belohnte Redner der Majorität vor den Stadtverordneten entrollte; es möchte aber auch neben dem von ihm angeführten Spruche von den bauenden Königen ein anderer altklassischer Vers von den Königen zu bedenken sein des Sinnes, daß das ganze Volk es büßen muß, wenn die Regierenden irren.

Nur um dem Wohle unserer Stadt zu dienen, ist hier ausgesprochen, was Hunderte, ja vielleicht Tausende der Bürger Dresdens von dem neuen Straßenplan denken, und steht der Wunsch hier: Man überlege, man prüfe nochmals, ehe man einreißt! Wenn Bismarck, auch Dresdens Ehrenbürger, sich nicht scheut, offen auf dem Reichstage Aenderungen seiner Ansichten zu bekennen, wenn ihm alle Einsichtsvollen diese Offenheit nicht als Schwäche, sondern als Verdienst auslegen, und er nur der steten Berücksichtigung aller gegebenen Verhältnisse neben der Festigkeit seines Charakters seine großen Erfolge verdankt, so kann es auch dem Stadtrathe und den Stadtverordneten Dresdens nicht zur Unehre gereichen, gefaßte Beschlüsse in neu-gewonnener anderer Ueberzeugung zu ändern.



Ramming'sche Buchdruckerei in Dresden, gr. Kirchgasse 6.

H. Lux 6